

WEHRPFLICHT- VOLKSBEFRAGUNG

am 20. Jänner 2013
eine Gewissens-,
keine Partei-
Entscheidung!

Liebe Mitbürger!

Das Ergebnis dieser Volksbefragung wird die **wichtigste Weichenstellung** für die Zukunft Österreichs seit der EU-Beitritts-Volksabstimmung im Jahre 1994. Was hat man uns damals nicht alles versprochen! Das Wenigste davon ist eingetreten. Und auch jetzt verspricht man uns, daß die gleichen Leistungen, die mit der **Erhaltung der allgemeinen Wehrpflicht** erbracht werden, durch deren Preisgabe ebenso zustandekommen werden. Werden wir gewissen Politikern und Medien, die diese Preisgabe betreiben, wieder - wie 1994 - auf den Leim gehen?

Als engagierte Bürger dieses Landes wollen wir mit dieser **unabhängigen Information** mithelfen, die allgemeine Wehrpflicht zu erhalten:

**Landesverteidigung, Neutralität und
Ehrenamt sind Säulen unseres Staates!**

Lassen wir uns nicht von **Schalmeientönen** wie „Professionalisierung“, „Freiwilligkeit“, „ordentliche Entlohnung“ u.ä. verführen. Die politischen Hintergründe sind nämlich ganz andere.

Mit einem „Berufsheer“ sollen Freiheit und Neutralität Österreichs weiter untergraben werden!

Darum geht es in Wirklichkeit. Und da sollten bei uns alle Alarmglocken läuten!

Das friedlichste Land Europas war und ist **die Schweiz**, die seit 500 Jahren (!) an keinem Angriffskrieg teilgenommen hat. Die Schweiz hat eine starke Armee und verteidigt damit glaubwürdig ihre Neutralität. In der Schweiz ist die allgemeine Wehrpflicht im Volk stark verankert. Die Schweiz ist nicht Mitglied der EU.

Viele EU-Staaten hingegen haben auf Berufsheere umgestellt, um für **Kriege auch weit außerhalb Europas** zur Verfügung zu stehen. Diese Kriege sind Angriffskriege und dienen in erster Linie den **Rohstoffinteressen** der transnationalen Konzerne und damit der **Ausbeutung** der dortigen Landschaften und Völker. Soldaten dieser Berufsheere vieler - nicht aller - EU-Staaten, von denen die meisten auch NATO-Mitglieder sind, machten sich damit in den letzten Jahren an **Tod und Elend** großer Teile der Zivilbevölkerung im Irak, in Afghanistan, im Libanon, in Libyen, und auch - mitten in Europa - in den Balkanländern schuldig.

Diese Kriege, die Millionen Opfer forderten, werden **im Auftrag der USA** geführt. Die Berufsheere der EU-Staaten sind nur – allerdings traurige – Handlanger dafür. Über die Traumatisierung vieler Berufssoldaten, die an diesen Kriegen teilgenommen haben, und deren körperliche und geistige Schäden **danach** bis hin zur materiellen Verelendung, gibt es zahlreiche seriöse Berichte.

Mit einer Stimmabgabe für die Einführung eines solchen Berufsheeres stimmt jeder Österreicher für die Teilnahme **auch unserer Jugend** an solchen Kriegen! Die angepriesene „Freiwilligkeit“ ist 1) keine Entschuldigung dafür (die Propaganda wird ja ganz anders lauten); und 2) wird in Zeiten wirtschaftlichen Niedergangs die **Notlage vieler Menschen** ausgenutzt, indem man ihnen ein „Gehalt nach dem Kollektivvertrag“ zusichert... Wie „freiwillig“ meldet sich jemand für einen solchen Kriegsdienst, der nicht weiß, wovon er seine Schulden auf Haus oder Wohnung bezahlen soll?!

Bei Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht geht das alles nicht so leicht.

Denn in einem solchen, ausschließlich auf Verteidigung ausgerichteten Heer steht der Großteil der (möglichen) Soldaten nicht - wie bei einem Berufsheer - ständig zur Verfügung und kann daher nicht dauernd irgendwo in der Welt für ganz andere Interessen „zum Schädel hinhalten“ herumgeschickt werden. Allgemeine Wehrpflicht bedeutet, daß die jungen Staatsbürger **nur für den äußersten Notfall**, eben den der Landesverteidigung, und – im Falle Österreichs wie auch der Schweiz – der Verteidigung der Neutralität „zu den Waffen“ gerufen werden **können und dürfen**. Und nur für diesen Notfall werden sie im Wege des Präsenzdienstes und nachfolgender Miliz-Übungen auch ausgebildet.

Bei einer Wehrpflichtigen-Armee hat der Großteil der ihr angehörenden **einen ganz normalen All-**

tagsberuf, und ist eben nicht - wie bei einer Berufsarmee - eine Art „Staat im Staat“, der nur für's ständige Kriegführen da ist. Denn die „Professionalisierung bei ordentlicher Entlohnung“ macht ja nur Sinn, wenn man die so auf Steuerzahlers Kosten „Versorgten“ auch möglichst laufend in (Kriegs-) Einsatz bringt. Und darüber sollten wir alle nachdenken - auch und gerade Mütter und Väter! Stellen wir uns nur einmal vor, welche Gesinnung und innere Haltung in Menschen entsteht, die Teil eines Berufsheeres sind. Ihr täglicher Lebensinhalt **durch ihr ganzes Leben hindurch** ist nie etwas anderes als für Zwecke zum „Kämpfen“ bereitzustehen, auf die sie nicht den geringsten Einfluß haben (dürfen). Das ist wohl die größte denkbare Abhängigkeit von den jeweiligen politischen Machthabern!

Militäreinsatz gegen das eigene Volk?

Mit einem Berufsheer kein Problem. Deren „Söldner“ müssen tun, was ihnen von ihrem Arbeitgeber befohlen wird, sonst verlieren sie ihren „Job“. Wenn also Umweltschützer, Bauern oder wer immer gegen Gefahren oder ungerechte Verhältnisse **demonstrieren**, müssen sie bei Umstellung auf ein Berufsheer in Zukunft damit rechnen, von Soldaten des eigenen Landes bekämpft zu werden!

Wehrpflicht bedeutet Ehrenamt!

Deshalb ist gerade die ehrenamtliche, also weitgehend unbezahlte Komponente der für alle geltenden Wehrpflicht (inkl. Zivildienst) so wichtig. Sie beruht auf der gemeinsamen **Solidarität aller Bürger zueinander**. Eine solche Armee kann man nicht gegen das eigene Volk einsetzen, weil sie eben nicht bezahlt ist und daher dem wichtigsten Druckmittel der Mächtigen **nicht** ausgesetzt ist!

Mit der Aufgabe der Wehrpflicht würde Öster-

reich der weiteren Aushöhlung seiner staatlichen Souveränität zustimmen. Denn die Auftraggeber einer Berufsarmee können auch aus dem Ausland kommen nach dem Motto „Wer zahlt, der mahlt“. Deshalb gibt es die **EU-Armee**, zusammengewürfelt aus allen EU-Staaten, der auch das EU-Mitglied Österreich angehört - der wohl krassesten **Neutralitäts-Verletzung** überhaupt. Denn eine wirkliche Neutralität ist unvereinbar mit der Teilnahme an einem Militärpakt. Und die EU ist ein Militärpakt!

Die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht wird in erster Linie von der EU betrieben! Österreichische Politiker und Medien sind nur deren Handlanger.

WEHRPFLICHT = WEHRRECHT!

Berufsheere sind ein Rückschritt in die Zeiten der Feudalherrschaft vergangener Jahrhunderte. Sie wurden zur Durchsetzung der Macht- und Eroberungspolitik der jeweils herrschenden Dynastien der Kaiser und Könige eingesetzt (heute sind das die Konzerne und Banken). Erst mit der Entstehung der Nationalstaaten als Folge der **bürgerlichen Revolution** von 1848 verlagerte sich die Ausrichtung von Armeen auf den Schutz und die Sicherung des Lebensraumes des jeweiligen Staatsvolkes und damit auf die Landesverteidigung.

Eine solche Armee kann ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sie **vom gesamten Volk** getragen und geachtet wird. Die allgemeine Wehrpflicht ist also ein Recht des Volkes, im Fall des Falles - bei Angriffen von außen - **in gemeinsamer Anstrengung aller** das gesamte Staatsgebiet zu schützen. Geben wir dieses elementare Recht nicht preis!

INITIATIVE *Heimat & Umwelt*



Dieses Info-Blatt wird Ihnen von einer unabhängigen Bürgerinitiative überreicht, die keinerlei Subventionen von irgendeiner Seite erhält und auch keinerlei kommerziellen Interessen dient. Wir finanzieren unsere langjährige Arbeit ausschließlich aus freiwilligen Spenden österreichischer Bürger und aus persönlichen Beiträgen der engsten Mitarbeiter. Die IHU ist auch Mitglied der „Überparteilichen Plattform für den Austritt aus der EU“. Wenn Sie mehr über uns wissen wollen, melden Sie sich bei unseren Kontaktadressen: 3424 Zeiselmauer, Hageng. 5 (Inge Rauscher), Tel. 02242/70516, ihu@a1.net. Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen auch über unsere sonstige Arbeit zu.

Bitte verbreiten Sie dieses Info-Blatt weiter!

Durch selbst Kopieren oder Anfordern weiterer gedruckter Exemplare direkt bei uns. Wir senden Ihnen gerne auch den gesamten Text an Ihre E-Mail-Adresse zur Weiterverbreitung in Ihrem persönlichen Umfeld.

Gemäß österreichischer Bundesverfassung hat das Bundesheer die Aufgabe, die „umfassende Landesverteidigung und die **UNABHÄNGIGKEIT ÖSTERREICHS** nach außen zu garantieren, sowie die Unverletzlichkeit und Einheit des Bundesgebietes zu wahren, insbesondere zur Aufrechterhaltung und Verteidigung der immerwährenden **NEUTRALITÄT**.“ Deshalb braucht es die Erhaltung des Präsenzdienstes und damit des **WEHR-RECHTS** des gesamten Volkes!